



Liebe politisch Verantwortliche, liebe Interessierte am Weilerer Wald,
dem Wald geht es nicht gut - das erkennen alle, die mit offenen Augen durch die Natur gehen.

Das Ökosystem Wald ist unter anderem Hort der Biodiversität, Wasserrückhalt, wichtig für das Mikroklima, Erosionsschutz, Erholungsraum und Holzlieferant. Diese Funktionen sind bedroht. Die Ursachen sind vielfältig und komplex.

Wer die Lokalpolitik verfolgt oder selbst involviert ist, hat sicherlich die Diskussion um die vermeintlich einfache Lösung dieser Frage verfolgt. Im Protokoll zur Sitzung des Gemeinderates vom 27.02.2024 (Rhein-Nahe aktuell 13) liest sich das unter "Information und Aussprache über Klimaschutz durch innovativen Waldschutz und Beschluss zur Umsetzung eines Konzeptes ‚Waldschutzprojekt Weiler‘ mit Woodify" so: „Durch die ökologische und wirtschaftliche Aufwertung des Waldes lassen sich ansehnliche Einnahmen ge(ne)rieren und es wird zusätzlich etwas für den Klima- und Waldschutz getan.“

Kurz und knapp bedeutet dies nach unserem aktuellen Kenntnisstand, dass die Gemeinde bei Zustimmung zu diesem Projekt den Wald für 30 Jahre an woodify verpachten würde, woodify überlässt dann den Wald sich selbst (sie nennen es "verurwalden") und verkauft den Zuwachs gewinnbringend als virtuellen CO₂-Speicher als Umweltzertifikate an Firmen und Privatleute.

Aus unserer Sicht ist dies in erster Linie ein Geschäftsmodell mit ungewissem Ausgang und wird unserer Verantwortung für den Wald sowohl lokal, als auch global nicht gerecht.

Die Gemeinde und die Firma woodify verdienen Geld damit, dass 30 Jahre nichts getan wird, und alle hoffen, dass die Natur sich selbst hilft.

Wenn das Experiment gelingt, mag es regional gewisse positive Aspekte geben, wenn es misslingt trägt die Generation nach uns die Folgen dafür, dass unsere Generation die Verantwortung in privatwirtschaftliche Hände abgegeben hat, statt zu handeln.

Niemand kann in Anbetracht der dramatischen Veränderungen der letzten Jahre vorhersagen, was in diesen 30 Jahren passiert und welche aktiven Maßnahmen zum Walderhalt in Anbetracht dessen sinnvoll sein werden.

Für uns stellt sich die Frage, welches Handlungspotential die Forstwirtschaft heute sieht, das Ökosystem Wald aktiv und planbar zu stärken.

Wir haben daher den Forstamtleiter Axel Henke gebeten, uns über den aktuellen, wissenschaftlich fundierten Planungsstand zu informieren und möchten alle Verantwortlichen und Interessierten zu diesem Austausch am Donnerstag, den 18.04.2024, um 17.30 Uhr (geplante Dauer ca 1 Stunde) am ehemaligen Wanderparkplatz am Heilig-Kreuz-Weg (Waldrand) einladen. Wir freuen uns auf eine spannende Diskussion.

Viele Grüße

Naturschutzgruppe Weiler und Umgebung e.V, Auf der Trift 20, 55413 Weiler
Amtsgericht Mainz VR 20966
nsg-weiler@t-online.de
www.naturschutzgruppe-weiler.de
V.i.S.d.P Jutta Merz